

Soeben erscheint:

Zwischen Nacht und Morgen

Gedichte und Balladen

von

Erich Pfeiffer

78 Seiten auf Büttenpapier gedruckt, Din D 5

Leinenband RM 2.50

Die Neugeburt des wahren deutschen Lebensgefühls, der Wandel in Denken und Gesinnung, hat auch das verschüttete Gemütsleben emporgehoben zu frischem, freudigen Blühen. Sichtbares Zeichen dafür: das Wiedererwachen der Lyrik. Schlichtheit, Tiefe und Herzenswärme — das sind wieder die Kennzeichen deutscher Dichtung unserer Zeit, unter deren Stimmen wir auch manche bisher wenig bekannte vernehmen. Zu ihnen ist der Dichter Erich Pfeiffer zu zählen, aus dessen Schaffen jetzt ein schmaler, aber gehaltvoller Gedichtband vorliegt. In den Gedichten des ersten Teils spricht vor allem das Erleben von Natur und Liebe zu uns. Dazwischen finden wir den besinnlichen Wiederklang kleiner Begebenheiten des Herzens anmutig hingestreut, und wir freuen uns, bei Erich Pfeiffer auch der seltenen Gabe freundlicher Heiterkeit, lächelnden Frohsinns zu begegnen. In seinen Gedichten sind Verse in der echten Sprache der Schlichtheit, die sich bis zu volkshafter Innigkeit erheben. Der zweite Teil enthält Balladen, mit denen der Dichter an eine fast vergessene Tradition verdienstlich anknüpft. Besonders eindrucksvoll sind die Kriegsgedichte, wie der erschütternde „Soldatentod“ und der aufrüttelnde heroische „Weckruf“. Man wird diese Gedichte lesen und wieder lesen und aus ihnen inneren Gewinn schöpfen.

Wir bitten um Verwendung
Bedingstücke stehen zur Verfügung

Ⓩ

Konkordia-Verlag Reinhold Rudolph
Leipzig C 1

Deutsches Volkstum

Monatschrift für das deutsche Geistesleben

Herausgeber: Dr. Wilhelm Stapel und
Albrecht Erich Günther

Das Mai-Heft 1937 erschien als

Heft der Revolutionen

und bringt folgende Arbeiten:

Prof. Dr. Willy Andreas
Der Deutsche Bauernkrieg

Dr. Fritz Knöllner
Bataillone des Himmels
Die Wiedertäufer und das Reich Christi
in Münster

Wilhelm Schäfer-Stettin
Cromwell und seine Gegner

Prof. Dr. Emil Winkler
Jean Jacques Rousseau

Albrecht Erich Günther
Das Vaterland der Menschenrechte

Dr. Fritz Linde
Die Französische Revolution

An geschichtlichen Sonderheften
erschienen bisher:

April 1935	„Aeminius“
Juni 1935	„Karolinger“
Nov. 1935	„Hohenstaufen“
April 1936	„30jähriger Krieg“ u. „Cromwell“
Juni 1936	„Ludwig XIV.“
Oktober 1936	„Das friderizianische Zeitalter“

Bezugspreis: RM. 3,60 vierteljährlich,
Einzelheft RM. 1,20

Ⓩ

HÄNSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG